



Rüdlingen und Buchberg



Bereits am Freitag fast ein volles Haus: Das Männerchor Chränzli, Ausgabe 2026



Zum Schlussbouquet eine volle Bühne: Der Shanty Chor Aegeri singt zusammen mit dem Männerchor Buchberg

Von Toni Saller Der Freitag ist traditionell die «Generalprobe» für das Chränzli-Programm, es klappte alles, man möchte sagen, wie am Schnürchen. Kein Wunder Regisseur des Abends war wie immer der routinierte Heinz Büchi, assistiert von einem ebenso routinierten Team, als da wären Alice Saller mit Küchenmannschaft, der UHT «Traktor Buchberg-Rüdlingen» im Service und viele weitere Helfer und Helferinnen am Dessert-Buffer, an der Cüplibar und im Hintergrund.

Entgegen dem Samstag beginnt am Freitag das Programm mit der Theateraufführung, dem Lustspiel «Frauenflüchterer» von Corinne

Gasser unter Regie von Bernhard Siegmann mit einem wunderbaren Bühnenbild von Viviane Siegmann. Wie es so ist bei Lustspielen, es kommt zu Verwechslungen und Missverständnissen auf allen Seiten. Wenn es dabei noch um «Beziehungen» und 20-jährige Ehen geht, die ein Journalist zu würdigen gedenkt, wird es besonders heikel ...

Nach einer kurzen Pause treten die Hauptprotagonisten, denen zu Ehren der Anlass jeweils stattfindet, erstmals in Aktion. Der Männerchor Buchberg singt vier Lieder, Höhepunkt ist «La sera sper il lag», das mit ausdrücklicher Unterstützung vom Komponist Gion

Balzer Casanova die romanische Gesangskultur würdigen soll.

Dass der Shanty Chor aus Aegeri dieses Jahr in der Mehrzweckhalle Buchberg zu Gast ist, hat den einfachen Grund, dass die beiden Chöre durch familiäre Bande verknüpft sind: Im Chor musiziert und singt ein Bruder von «unserem» Sepp Müller! Die Gäste aus der Innerschweiz mit ihrer sympathischen und engagierten Dirigentin Erika Fässler brauchen nur wenige Strophen, um den fast ausverkauften Saal zu begeistern und zum Mitklatschen zu animieren. Dem Charme und der Wärme, die die irisch-britischen Seemannslieder ausströmen, kann man ein-

fach nicht widerstehen.

Der zweite Auftritt des Männerchor Buchberg hält die Begeisterung im Saal aufrecht, mit Klassikern wie «Dschinghis Khan» und «Kalinka». Für Letzteren fordert das Publikum vehement eine Wiederholung! Was Markus Herzog, der mit vollem Körpereinsatz seine 29 Sänger auch diesmal wieder zu Höchstleistungen dirigiert, gerne macht.

Der gemeinsame Auftritt der beiden Chöre, für den sie am gleichen Tag nur gerade einmal üben konnten, wird zum Höhepunkt des Abends: Mit «Drunken sailor» und «Rolling home» dirigiert ...

Fortsetzung auf Seite 4

AUS DEM GEMEINDEHAUS RÜDLINGEN

Jubilare

Wir gratulieren herzlich zu folgenden Geburtstagen:

14.03.2026	Alfred Sieber, Oberdorfweg 5 82-jährig
14.03.2026	Maja Schafer, Im hinderen Chapf 4 75-jährig
15.03.2026	Kurt Meyer, Hinterdorfstrasse 23 79-jährig
17.03.2026	Vera Erat Kuhn, Im oberen Chapf 6 80-jährig
17.03.2026	Susiana Born, Chapfstrasse 14 77-jährig
19.03.2026	Werner Nabulon, Bungertstrasse 4 79-jährig
20.03.2026	Stefan Merkli, Sandgrubenthalde 9 92-jährig

20.03.2026	Elisabeth Harlacher, Hinterdorfstrasse 45 80-jährig
23.03.2026	Beatrice Hofstetter, Sandgrubenthalde 6 77-jährig
24.03.2026	Hans Meyer, Warthau 1 86-jährig
30.03.2026	Hans Sieber, Steinenkreuzstrasse 17 77-jährig
01.04.2026	Martha Brown, Im vorderen Chapf 11 75-jährig

Es wurden zwischen dem 18. Februar und dem 18. März 2026 keine Baubewilligungen erteilt.

Treberwurst und Wein in der Risi

Bereits zum 12. Mal fand der beliebte Anlass auf dem Hof von Gisela und Heinz Gehring statt. An drei Tagen, vom 6. - 8. März in den zwei wunderbar zurechtgemachten «Hütten» neben dem Hof «In der Risi». Die Treberwurst, für diejenigen, die es noch nicht wissen: ist eine vorgeräucherte Rohwurst aus Schweinefleisch, die im heissen Traubendampf, dem Rohstoff für den «Trester», zubereitet wird. Im Welschland ist das der «Marc», weshalb diese Tradition, die dort vor mehr wie hundert Jahren entstanden ist, schlicht als «Schnapsidee vom Bielersee» benannt wurde. Dass die Würste auch garantiert «echt» sind, dafür sorgt jeweils Thomas Stämpfli, der Schwager der Gehrings, der sie direkt und frisch aus Ligerz am Bielersee mitbringt, wo er selber seinen «Stämpfli-wy» produziert. Eine Wurst, so schätze ich, reicht wohl gut für vier Personen, 75 Kilogramm, 110 Würste werden durchschnittlich in diesen Tagen verköstigt. Dazu reservieren die Gehrings – die ganze

Familie hilft jeweils mit – «Herdöpfelsalat» und: «Buchberger» aus eigenen Trauben, von der GVS gemacht. Was die Besucher ebenso begeistert wie der Gaumenschmaus: das liebevoll und aufwändig Ambiente im Lokal. Die Tischplatten sind grosse, ausgesteuerte Sicherheitsscheiben von der ehemaligen ABB, überall verteilt und an den Wänden platziert sind historisch wertvolle Apparaturen und Gegenstände, die, so erklärt dem verblüfften Zuhörer Heinz Gehring, die Gäste, die sich nicht kennen, zu Gesprächen animieren sollen. Was offensichtlich gut funktioniert, denn an allen Tagen sind die Tische, die man reservieren sollte, voll besetzt. Weit herum hat sich der Anlass durch Mund zu Mund Propaganda herumgesprochen.

Toni Saller



Gisela und Heinz Gehring in ihrer wunderbar hergerichteten «Hütte» vor dem Ansturm der Gäste.



Neben den Treberwürsten schmoren auch feine Schinken im heissen Traubendampf.

Dorfgeschehen



Mit vollem Einsatz: Markus Herzog dirigiert den Männerchor Buchberg

Fortsetzung von Seite 1, Männerchor-Chränzli Ausgabe 2026

...von Erika Fässler und schliesslich dem «Muss» «Bajazzo», wo noch einmal Markus Herzog und seine Männer brillieren.

Der Männerchor Buchberg bleibt das ganze Jahr über aktiv. Zum Beispiel mit einem Gegenbesuch in Aegeri am 28. August und dem absoluten Highlight am 1. Oktober 2026: Einem Live-Auftritt auf dem Stanserhorn zum 30-jährigen Jubiläum der Musikwelle von Radio DRS! Das ganze Programm des Männerchors ist auf ihrer Homepage <https://www.maennerchor-buchberg.ch/>.



Heinz Büchi ganz links bedankt sich bei der Theatergruppe, v. l.: Dani Misteli, Roland Koch, Kerstin Rüegg, Beat Frevel, Sandra Wyss, Jörg Fehr

Der omniprésente Heinz Büchi verabschiedet seine Gäste um ca. 23:00 in ihren und vor allem seinen wohlverdienten Schlaf: Er hat nicht nur die Besucher und Besucherinnen begrüsst, auf der Bühne unterhalten und animiert, auch im Chor stimmungswaltig mitgesungen. Fehlt nur noch, dass er eine Rolle im Theater spielt!

Text und Bild von Toni Saller



Team Elternbildung

Schulverwaltung
Chapfstr. 1
8455 Rüdlingen
Tel. 044 867 41 71
www.schulenrb.ch
sekretariat@schulenrb.ch

Gemeinsam gegen Mobbing: Verstehen, erkennen, vorbeugen

Mobbing beginnt oft leise und immer wieder tragen Kinder ihre Sorgen allein mit sich herum. Eltern spüren zwar, dass etwas nicht stimmt, wissen aber nicht genau, worauf sie achten sollen oder wie sie richtig reagieren können.

Im Vortrag erfahren Eltern, woran sie Mobbing erkennen, wie es entsteht und was Kinder wirklich stärkt.

Es wird erläutert, welche Reaktionen Mobbing verstärken können und wie Kinder lernen, so zu handeln, dass sie wieder handlungsfähig werden und die Kontrolle über die Situation zurückgewinnen.

Der Vortrag gibt konkrete Orientierung für den Alltag:

- ✓ Wie kann ich mein Kind präventiv stärken?
- ✓ Wie reagiere ich, wenn mein Kind betroffen ist?
- ✓ Und was kann ich tun, wenn mein Kind selbst andere verletzt?



Eltern erhalten klare Impulse und praktische Beispiele, damit sie ihr Kind sicher begleiten können.

Referentin: Janine Müller, Fachperson für Mobbingprävention & Anti-Mobbing Coach

Dienstag, 05. Mai 2026, 19:00 – ca. 21:00 Uhr, Aula Chapf

Kostenlose Anmeldung bis 01.05.2026 über www.schulenrb.ch
Kurzentschlossene sind auch herzlich willkommen!

2. Rüdlinger Flohmi

**Samstag, 9. Mai 2026
11.00 – 16.00 Uhr**



Kulinarisches Angebot:

Feine Grillwürste und Getränke von «Rüedlinge läbt gemeinsam»

 Süsses von den Landfrauen Rüdlingen
frische Berliner, Kuchenbuffet & Kaffee

Wo: beim Dorfschulhausplatz
Kindergarten Rüdlingen

Was: allerlei Hausrat, Deko, Bücher, Spielsachen
(keine Möbel und sperrige Dinge)

Flohmarktregeln:

Tische stehen für Erwachsene zur Verfügung. Die Plätze sind beschränkt; deshalb wird nach Anmeldeeingang berücksichtigt. Kinder dürfen ein Tuch mitbringen und ihre Sachen auf dem Boden präsentieren.
Es hat kostenlos Sonnenschirme zur Verfügung.

Anmeldung: bis 2. Mai 2026 erwünscht per
Mail an gloria.anet@bluewin.ch



Unkostenbeitrag: Erwachsene Fr. 5.00
Kinder kostenlos

Durchführung: **nur bei trockener Witterung,**
Einrichten ab 10.00 Uhr erwünscht.

Info zur definitiven Durchführung auf Homepage www.ruedlingen.ch:
ab Freitag, 8. Mai 2026 aufgeschaltet.

Dorfgeschehen

Kanton Schaffhausen Kindes- und
Erwachsenenschutzbehörde
Mühlentalstrasse 65A CH-8200
Schaffhausen
www.sh.ch

T +41 52 632 55 85
kesb@sh.ch



Medienmitteilung vom 12. März 2026

Gesucht: Private Mandatstragende (Beistandsperson)

Für die verschiedenen, von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) errichteten Beistandschaften, benötigt es neben professionellen Beistandspersonen auch Private, sog. private Mandatstragende (PriMas). Solche suchen wir!

Zur Führung einer Beistandschaft als PriMa benötigt es insbesondere:

- Zeit
- Lebenserfahrung
- Integrier Charakter und tadelloser Leumund
- Administrative und organisatorische Fähigkeiten
- Verständnis und Offenheit für unterstützungsbedürftige Personen
- Interesse an Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen

Die Aufgabe als PriMa umfasst im Wesentlichen:

- Regelmässige persönliche Kontakte mit den verbeiständeten Personen
- Regelung der finanziellen und/oder administrativen Angelegenheiten
- Sorgfältige Verwaltung der Einkünfte und des Vermögens der verbeiständeten Person
- Geltendmachen von sozialversicherungsrechtlichen Ansprüchen
- Führen einer Buchhaltung
- Regelmässige Berichterstattung mit Rechnungsablage zuhanden der KESB
- Ggf. Vertretung in den Bereichen Gesundheit, sozialem Wohl und Wohnen

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann begrüssen wir Sie gerne unverbindlich an einem unserer Informationsabenden:

- Mittwoch, 15. April 2026, 19:30 Uhr:
KESB Schaffhausen, Mühlentalstrasse 65A, 8200 Schaffhausen
- Mittwoch, 24. Juni 2026, 19:30 Uhr:
Alter Wachtposten, Vordergasse 52, 8213 Neunkirch
- Mittwoch, 26. August 2026, 19:30 Uhr:
Stadtverwaltung Stein am Rhein, Obergass 13, Jakob und Emma Windler-Saal

Absender: Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Anmeldung per Mail an kesb@sh.ch oder Telefon +41 52 632 55 85



Die moderne Art, Solarpanels zu liefern - rechts unten auf dem Dach: Der Pilot der Drohne. Beobachtet von Toni Saller

Generationenwechsel auf dem Lindenhof: Manuela und Dominik Simmler übernehmen die Besenbeiz in Buchberg

Die neue Saison 2026 auf der weit herum bekannten Lokalität startet am 3. April – mit bewährten Köstlichkeiten aus der eigenen Landwirtschaft sowie regionalen Spezialitäten und einem abwechslungsreichen Kulturprogramm

Der Lindenhof liegt eingebettet in eine idyllische Landschaft oberhalb des Rheinknies in Buchberg. Zum Betrieb gehören Landwirtschaft, Gastronomie, Rebbau, Hofladen, Beratung und Lohnarbeiten für den Weinbau sowie Stromproduktion mit Solaranlagen. Ergänzt wird das Angebot durch ein monatliches Kulturprogramm. All das können die Gäste in und um die Besenbeiz erleben, die von Freitag bis Sonntag sowie an Feiertagen bei gutem Wetter geöffnet sein wird.

Manuela und Dominik Simmler haben diesen Januar den Lindenhof in der dritten Generation von Markus und Susanne Simmler übernommen. Diese bleiben dem Betrieb eng verbunden und arbeiten mit einem reduzierten Pensum weiterhin mit. Vor der neuen, grossen Aufgabe haben Manuela und Dominik zwar Respekt, aber keine Angst. Schliesslich sind sie schon seit einigen Jahren im Betrieb tätig und kennen die Herausforderungen seines vielfältigen Alltags bereits bestens. Zudem hat Dominik eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner und zum



Dominik und Manuela Simmler



Winzer absolviert. Er und Manuela strahlen denn einen Enthusiasmus aus, der auf alle anderen Fest- und Teilzeitangestellten des Betriebes nur motivierend wirken kann. Am bewährten Erfolgsrezept vom Lindenhof, welches seit 1965 stetig weiterentwickelt und diversifiziert wurde, wollen

sie nichts ändern. Dominik formuliert es so: «Never change a running System!»

Die Gäste können in der Besenbeiz in entspannter Atmosphäre neben hofeigenem Wein, Traubenschorle und Rindfleisch viele weitere Köstlichkeiten aus einer reichhaltigen Speisekarte genies-

sen. Auch für die kleinen Gäste ist gesorgt: Sie können sich auf einem grossen Spielplatz vergnügen oder die Tiere beobachten. So wird ein Besuch zu einem Erlebnis, das jedem etwas Besonderes bietet.

Besonderen Wert legen Manuela und Dominik auf das neue «Kultur-bim-Buur» Programm, das Veranstaltungen wie ein Wine & Dine mit dem Alcomedian Lukas Fehr, Open-Air-Kino, eine Irish Night oder ein Alphornkonzert umfasst. Informationen zu den monatlich stattfindenden Events sind auf der Homepage «lindenhof-sh.ch» zu finden.

Der täglich geöffnete Hofladen ist bei Einheimischen und Besuchern gleichermassen beliebt. Da sind natürlich die erwähnten hofeigenen Produkte erhältlich, regionale Spezialitäten, feine Guetsli oder einen «Kaffee to go». Auf Wunsch werden persönliche Geschenkkörbe zusammengestellt. Die Innenräume vom Lindenhof können im Winter für Veranstaltungen mit bis zu 35 Personen genutzt und für Raclette oder Fondue ab 20 Personen reserviert werden. Mit dem 3. April und der Wiedereröffnung der Besenbeiz wird die kalte Jahreszeit im Lindenhof definitiv vorbei sein: Manuela, Dominik und das ganze Lindenhofteam sind in den Startlöchern!

von Toni Saller

Vereine

■ MÄNNERCHOR BUCHBERG

Rückblick Chränzli 2026

Am Wochenende vom 20. + 21. März konnten wir an beiden Tagen viele Gäste im Gemeindezentrum Buchberg begrüßen zu unserem Chränzli. Die von den Vorstandsfrauen gefertigten Dekorationen waren auf den Gastchor zugeschnitten mit Origami-Segelbooten und ergänzt mit Blumengestecken. Die Cüplibar mit Buchberger Schaumwein von Jörg Fehr (Vizepräsident MCB), sowie glasweise einheimischen Weiss- und Rotwein im Angebot begrüßte die Gäste zum Chränzli. Gleich nebenan das Kuchenbuffet, das mit feinen Kreationen der Sängerfrauen zum Genuss animierte. Den Gesangsteil eröffnete der Männerchor Buchberg mit 4 Liedern, davon ein Neues in rätoromanischer Sprache. «La sera sper il lag», ein wunderschönes Lied, das uns der Komponist geschenkt hat. Dann war der Shanty Chor Aegeri an der Reihe und wusste mit Seemannsliedern, mal rassig, mal getragen, bestens zu unterhalten, Zugabe inklusive. Den dritten Teil hat der Männerchor mit Liedern von Tom Astor

gestartet, danach ging es immer rassistiger weiter mit dem bekannten Lied «Dschinghis Khan» und zum Abschluss «Kalinka», ein Donkosaken-Volkslied, auch das mit Zugabe. Zum Abschluss des Gesangsteils standen die vereinigten Chöre auf der Bühne. Die zwei Seemannslieder und den Bajazzo zum Abschluss haben wir erst am Freitagnachmittag das erste Mal gemeinsam eingeübt und es klappte hervorragend auf der Bühne, denn auch da wurde ein Seemannslied als Zugabe nochmals gefordert.

Nach der Pause dann das Theater mit dem Stück «Fraueflüschterer», ein Einakter mit dem Thema: «das Geheimnis einer 20 Jahre glücklichen Ehe», was natürlich ganz und gar nicht den Tatsachen entsprach. Ein herzliches Dankeschön an die Theatergruppe vom MCB; Jörg Fehr / Beat Frefel / Dani Misteli (alles Mitglieder vom Männerchor) sowie den «externen Frauen»; Kerstin Rüegg (Wirtin vom Sternen Flaach), Sandra Wyss (Buchberg), sowie Roland Koch, der kurzfristig eingesprungen ist.

Roland kommt vom ehemaligen Männerchor Flaach. Regie führte Bernhard Siegmann, Maske und Bühnenbild Vivi Siegmann.

Wir danken allen Helferinnen und Helfer am Kuchenbuffet, an der Cüplibar (diese Schichten an beiden Abenden dauerte jeweils bis gut in den neuen Tag hinein) und in der Küche. Diese stand unter der Leitung von Alice Saller und hat die Gäste mit frischen, feinen Angeboten verwöhnt.

Ein Dankeschön geht auch an die vielen Käufer der Gönnerkarten. Sie haben mit dem Kauf den Männerchor in seinen Aufgaben unterstützt.

Das nächste Chränzli findet am 09. + 10. April 2027 statt.

Vorschau

Unsere weiteren öffentlichen Auftritte bis zu den Sommerferien

- » 26.04.: Frühjahrskonzert Wohnen + Pflege Peteracker Rafz
- » 10.05.: Mitgestaltung Muttertags-Gottesdienst Kirche Buchberg-Rüdlingen
- » 04.07.: Fyyraabig-Konzert mit dem Musikverein Glattfelden

Humor

«Der Sopran versucht das hohe C, den anderen tun die Ohren weh»

«Wir singen im Chor, weil wir musikalisch sind, uns gut verstehen und gerne einen Abend von zu Hause weg sind.»

«Warum singst du im Chor? Weil es an den Proben und Ständchen immer etwas zu trinken gibt». Übrigens: herzlichen Dank Edith Kern von der Füchslustube, dass wir nach der Probe jeweils bei euch einkehren dürfen.

«Wer zuhause übt, verrät seine Mitsänger und betrügt den Chorleiter»

Wir proben am Mittwochabend zwischen 20:00 und 21:30 in der oberen Aula des Schulhauses. Und jetzt, nach dem Chränzli, wäre der richtige Zeitpunkt, um dem Chor beizutreten.

■ FEUERTAUFE SPORTHALLE CHAPF

Der UHT Traktor Buchberg-Rüdlingen gewinnt sein erstes Aufstiegsspiel: In der neuen Chapf Arena!

12 : 11 heisst das Schlussresultat im ersten von maximal drei Aufstiegsspielen, das unser Unihockeyteam gegen Wehntal Regensdorf in der nigelneuen Sporthalle Chapf hinlegte: Gratulation! Bis zum Schluss stand das Spiel auf Messers Schneide, erst 45 Sekunden vor Schluss fiel der Siegestreffer für Buchberg-Rüdlingen. Und dabei war die riesige Halle, die gerade erst von der Bauleitung an unsere beiden Gemeinden übergeben wurde (siehe Schlüsselübergabe Seite 25), ausverkauft. Auf den beiden Galerien drängten sich die Zuschauer in zwei Reihen, um das Spiel zu sehen. Ein gutes Omen für das Gebäude, über das an diesem Abend nur ein Kommentar möglich ist: Feuerprobe bestanden!

Toni Saller



In gewohntem Rot und in voller Aktion: Der UHT Traktor Buchberg-Rüdlingen eröffnet die Chapf-Arena!

Porträt

Klär, Ruth und Heidi: Gehören zu Buchberg wie der Hurbig selber

Es braucht viel Überredungskunst und Geduld, bis die drei «alten Damen» vom Hurbig Auskunft geben. Sie sind bescheiden und wollen sich nicht gerne in den Mittelpunkt stellen oder stellen lassen. Was uns bereits viel über ihr Leben verrät, das von Arbeit und Entbehrungen geprägt war, ohne dass sie dafür im verdienten Rampenlicht gestanden haben. Ein kleiner Scheinwerfer auf ihr Leben sei uns deshalb gestattet. Unsere Porträt-Reihe sucht nämlich nicht nur das Aussergewöhnliche und Spektakuläre, sondern will auch das Alltägliche würdigen, «Heldinnen des Alltags» wäre in diesem Fall der adäquate Untertitel. Dass

hier gerade diese drei Frauen zusammen «beleuchtet» werden, hat den Grund schlicht darin, dass ihre Häuser ganz oben am Hurbig zusammenstehen und sie dort schon wohnten, als der ganze Osthang unter ihnen noch leer stand, Ureinwohnerinnen sozusagen. Und die drei Damen pflegen enge und gute Beziehungen miteinander, besuchen sich gegenseitig, tauschen selbstgemachte Backwaren aus und wenn möglich treffen sie sich immer am Donnerstag Morgen in der Rebe zum Kaffee.

Text und Fotos: Toni Saller



Ruth Winkler-Neukom

Am 16. April 1930 zur Welt gekommen, ist sie mit vier Brüdern und einer Schwester im kleinen Häuschen ihrer Eltern im Hauffäld in Rafz aufgewachsen, ging mit Klär zur Schule und erlebte als Jugendliche ebenfalls die entbehrungsreichen Kriegsjahre. Ein Bruder starb im Aktiviendienst an Hirnhautentzündung, die lange Trauerzeit verhinderte, dass sie ihr Trauminstrument, die Zitter, erlernen durfte und konnte. Die Kinder mussten bereits früh mithelfen, das spärliche Einkommen der Familie aufzubessern. Ruth verteilte in ihrer Schulzeit Zeitungen in Rafz. Ihr Berufswunsch wäre Säuglingschwester gewesen, in Löhningen hatte sie 1948 schon eine Lehrstelle in Aussicht, eine schwere Angina mit Herzproblemen, die ein Jahr auskuriert werden mussten, verhinderten diesmal die Realisierung ihres Traumes. Als Haushaltshilfe und Kinderschwester ist sie zuerst in Lausen Basellandschaft und dann zwei Jahre in Horgen am Zürichsee weg von Rafz. Neben Kost und Logis gibt es 110.- Franken pro Monat. 1951 macht sie eine Anlehre als Laborantin im nahegelegenen «Stamm» in Hüntwangen und lernt dabei Hans Winkler kennen, den sie 1954 heiratet. Im selben Jahr

Heidi Gerber-Maag

Heidi ist etwas jünger, geboren am 8.8.1935, erinnert sich aber auch noch an die Kriegsjahre, die sie in einer kleinen 2 1/2 Zimmer-Wohnung an der Neugasse im Kreis 5 in Zürich mit ihren Eltern verbrachte, und wo sie der Fliegeralarm immer wieder in den Schutzkeller schickte. Eine schwierige Zeit, auch weil der Vater arbeitslos war, und die Mutter mit der Führung eines «Simon» (damals so etwas wie der Volg) nur ein bescheidenes Einkommen erarbeiten konnte. Die Wohnung hatte kein Bad, nur ein «Brünneli», wer sich veranschaulichen will, wie Heidi aufgewachsen ist, schaut am besten den Film «Hinter den sieben Geleisen», der gleich um die Ecke an der Langstrassenunterführung gedreht wurde. Auch Heidi bekam nie die Chance eine richtige Berufslehre zu absolvieren, geschweige denn, ihrem Traum, Künstlerin zu werden, ernsthaft nachzugehen. Immerhin konnte sie in Zürich im damals weltberühmte Schauspielhaus an der grossen internationalen Künstlerwelt schnuppern, sie war Statistin im Pfauen und kannte das Odeon, wo sich durch die Weltlage bedingt grosse Schauspieler und zwielichtige Spione trafen.

Klär Gehring-Schweizer

Klär – von Klara kommend, schreiben viele auch etwas eleganter «Claire» – wurde am 9.3.1930 in Rafz geboren, ist bei ihren Eltern an der Chesslergasse aufgewachsen und war das älteste Meitli von Vieren, nebst vier Brüder. Eine grosse Familie für den kleinen Hof, dazu kam die Kriegszeit, der Vater war im Aktiviendienst und um zu ein bisschen Bargeld zu kommen, kam die Verwandtschaft aus Zürich, um die Essensmärkli zu holen, man war weitgehend Selbstversorger. Auf dem grossen Areal vor dem Bahnhof Rafz strahlte noch keine Einfamilienhaussiedlung, es wurden Kartoffeln gepflanzt: die noch ganz junge Klär musste in der Anbauschlacht mithelfen. Und nach der Schule eine Haushaltlehre in Fällanden bei einem Pfarrer beginnen, wo sie nicht ausgebildet wurde, sondern bloss zu arbeiten hatte. Ihr Wunsch, Verkäuferin zu lernen, musste sie zurückstellen. In der Genossenschaft in Rafz verdiente sie zu wenig und wurde in die Schuhfabrik Walder geschickt, wo es sage und schreibe 92.- Rappen die Stunde zu verdienen gab. Samstagmorgen wurde auch gearbeitet. Mit nur 19 Jahren, 1949 also, heiratete Klär den Heiri Gehring aus Buchberg, der

Porträt

kaufen die Beiden «am Hurbig 123» (heute Oberbreitenstrasse 25) das Haus vom damaligen Rümlianger Posthalter Guyer, der wiederum das 1932 erbaute Haus vom abgewählten Buchberger Lehrer Labhardt erwarb. Ihre beiden Kinder Hansruedi (1954) und Bruno (1956) kommen zur Welt. Hans macht rasch Karriere beim Stamm und ist derjenige, der den Laden schmeisst. Nach Meinungsverschiedenheiten mit der Firmenleitung macht er sich in den 1980er-Jahren kurzerhand selbständig und produziert fortan selber Teppiche. In Aadorf finden Fabrik und Verkaufsladen eine Heimat und bleiben bis heute als WIBUTEX ein Familienunternehmen. Ruth arbeitet beim Aufbau voll mit, selbst bei Kauf und Aufbau einer Teppichmaschine, während sie sich in Buchberg um Haus und Kinder kümmert. Sie leistet fast übermenschliches und betreut auch noch die alternden Eltern in Rafz, während der umtriebige Hans noch mit Immobilien geschäftet. So vergehen die Jahre sehr schnell, viel zu schnell. Ruth schafft es aber, im Alter kürzer zu treten und auch mal an sich zu denken. So kann sie auch gesundheitliche Probleme bis heute meistern. Bereits 2003 machen sich Herzprobleme bemerkbar, die eine grosse Operation nötig machen. 2024 beginnt mit einem «bösen» Fuss eine halbjährliche Odyssee durch Spitäler, Rehabilitation und Pflegeheime. 2023 stirbt Hans Winkler, Ruth ist fortan alleine im Haus mit grossem Umschwung ganz oben am Hurbig und trotz allen gesundheitlichen Widrigkeiten mit einer guten Portion Humor und einem lebendigen Geist, um den sie so mancher beneiden darf. Im Fernsehen schaltet sie am liebsten auf Fussballspiele, den Tages-Anzeiger arbeitet sie im Laufe des Tages durch. Auf Trab hält sie eine zugelaufene, etwas verwirrte Katze, die sie liebevoll aufgenommen hat, draussen kreisen die Milane, die auf einen Servalat von ihr hoffen, nein, alleine ist sie hier oben nicht.

In den 1950er-Jahren ging es den Eltern etwas besser, der Vater zog mit einem Verkaufswägel durch die SBB-Züge, die Mutter führte in Seebach einen Kiosk, wo Heidi mithelfen musste, später kam ein zweiter dazu. 1956 heiratete Heidi Roman Gerber, der im Kreis 4 wohnte und für die Firma Siemens Apparaturen verkaufte. 1961 und 1965 wurden ihre beiden Buben Gregor und Roger geboren. Durch einen Tipp ihres Onkels kamen sie 1969 nach Buchberg und erwarben das Haus, das sich zwischen dem von Klär und Ruth gerade im Bau befand. Heidi war zufrieden, auch weil sie durch ihre Arbeit an der Theaterkasse in Winterthur ihrem Traum verbunden blieb. Ihr Leben änderte sich schmerzhaft, als Roman durch einen Gleitschirmunfall invalide wurde. Er wollte daraufhin auswandern, in ihr Ferienhaus auf Menorca. Heidi wollte nicht, sie wäre gerne geblieben, es gefiel ihr sehr in Buchberg, sie liebte ihren Garten, ihr Boot, ihre Arbeit und natürlich ihre Kinder. Mit schlechtem Gewissen ihnen gegenüber ging sie schliesslich Roman zuliebe 1987 mit. In Spanien, weit weg von Buchberg, blieben sie 33 Jahre und führten ein gutes Leben. Schwere gesundheitliche Probleme von Roman zwangen sie im November 2020 zurück in ihr Haus am Hurbig, das immer in Familienbesitz blieb und wo auch Gregor und seine Familie wohnt. Roman starb 2021. Und sie selber wird bereits ein Jahr später mit einer Krebsdiagnose konfrontiert. Seither widersteht sie der hartnäckigen Krankheit mit einer ebenso hartnäckigen und bewundernswerten Geduld.

jeweils am Morgen den Zug in Rafz bestieg, um sein Auskommen in der Giesserei GF (Georg Fischer) in Schaffhausen zu verdienen. Zwischen 1949 und 1954 kommen ihre Kinder Erna, Heinrich, Hansjürg und Ueli zur Welt. Die Familie hat Pläne, nach Dachsen in ein GF Haus zu ziehen, der Schwiegervater von Klär ist dagegen, weil er nicht auf die Mithilfe von ihr auf seinem Hof verzichten will. So bauen sie selber in Buchberg ihr eigenes Haus: am Hurbig 149. Klär arbeitet weiter: In Buchberg macht sie für andere die Reben für 1.- Franken die Stunde! 25 Jahre dauert es, bis sie ihre ersten Ferien machen kann, eine Woche, die ihr ihre Kinder schenken. Grosse Schicksalsschläge im Leben von Klär waren der frühe Tod ihres Bruders 1957 bei einem Töffunfall im Hardwald Bülach und der Tod ihrer Tochter Erna vor 15 Jahren. Es war ein Leben voller Arbeit und Entbehrungen und es verwundert nicht, dass sie auf die Frage, was sie denn anderes machen würde, nur lakonisch antwortet: Nicht mehr «Folgen»! Heute geht es ihr so gut wie noch nie, wie sie selber sagt, was ihr einen versöhnlichen Blick zurück ermöglicht und einen stolzen Blick auf ein neben uns stehendes Foto gestattet, auf dem ihre drei Söhne, 4 Enkelinnen und 3 Urenkelinnen (bald 4) für ihren 95. Geburtstag vom letzten Jahr posieren – mit ihr im Zentrum!

Erzählzeit ohne Grenzen: Uwe Neumahr liest in der Kirche Buchberg-Rüdlingen

Die «Erzählzeit ohne Grenzen», eine Initiative der Städte Singen (D) und Schaffhausen, machte Station in Buchberg, zum ersten mal in einer Kirche. Organisiert wurde der Anlass vom Kulturfoyer Buchberg-Rüdlingen auf den Sonntag, 22. März. Uwe Neumahr, ein promovierter Romanist und Germanist las dabei aus seinem Werk «Die Buchhandlung der

Exilanten», einem genau recherchierten Sachbuch, das die Welt zweier Buchhandlungen im besetzten Paris beleuchtet. Im Mittelpunkt stehen zwei Buchhändlerinnen, Adrienne Monnier und Sylvia Beach, die während des zweiten Weltkrieges den verfolgten deutsch-jüdischen Exilanten einen Zufluchtsort boten. Toni Saller



Annina Kaiser vom Kulturfoyer Buchberg-Rüdlingen begrüsst Uwe Neumahr für seine Lesung.

■ LANDFRAUENVEREIN BUCHBERG

Zur 95. Generalversammlung der Buchberger Landfrauen, fanden sich fünfzig Frauen im Café Rebe ein. Wie gewohnt gab es zur Einstimmung ein feines Nachtessen und an allen Tischen fanden rege Gespräche und Diskussionen statt. Nachdem der Hunger und der Durst gestillt waren, begann der offizielle Teil.

Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, somit besteht dieser wiederum aus Gisela Gehring (Präsidentin), Katrin Geiger, Jacqueline Gysel, Stephanie Fehr und Melanie Geiger.

Der Verein durfte erfreulicherweise sechs neue Mitglieder begrüßen und verabschiedete sich zugleich von drei bisherigen Mitgliedern.

Das Protokoll, der Jahresbericht, bei welchem auf ein erfolg- und erlebnisreiches Vereinsjahr zurückgeblickt werden konnte, die Jahresrechnung, welche ein solides Vereins-Vermögen ausweist, der Revisorinnenbericht sowie



Melanie Geiger, Stephanie Fehr, Gisela Gehring, Katrin Geiger, Jacqueline Gysel (vlnr)

das Budget 2026 wurden angenommen. Auch dieses Jahr werden wieder verschiedene Kurse angeboten, welche auf der Homepage der Landfrauen Buchberg in Kürze aufgeschaltet werden. Abschliessend bedankte sich der Vorstand bei den Revisorinnen Susanne Kern und Lotti Keller (schon seit 1979 dabei), bei al-

len Helferinnen und Organisatorinnen und beglückte zudem auch die Mitglieder die in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern durften mit einem Blumenstrauss. Die Buchberger Landfrauen dürfen sich auch 2026 auf ein interessantes, engagiertes und spannendes Vereinsjahr freuen.

Text und Foto Janine Dean

Das Veranstaltungsprogramm für das laufende Jahr sieht wie folgt aus:

In der Woche vom 25. April bis 2. Mai findet wieder eine Bring- und Holwoche bei Katrin am Bodenweg 6 statt.

Das Kasperltheater im Gemeindehaus Buchberg ist am 27. Mai vorgesehen.

Daraufhin folgt, am 29. Mai, Minigolf mit dem Verband in Schaffhausen.

Am 5. Juni reisen die Landfrauen für einen Tagesausflug nach Stuttgart ins Mercedes-Benz-Museum

Die alljährliche Kriminacht in der Risi findet am 3. Juli statt Für den 22. August ist der Aufbau und die Eröffnung der Kugelbahnen auf dem Hurbig geplant

Der Halbtagesausflug besteht aus einer Nachtwächter-Führung in Schaffhausen am 30. Oktober.

Weiter stehen das Kranzen sowie die Adventsfenster auf dem Programm.

■ SPORTHALLE CHAPF

Offizielle Schlüsselübergabe: Buchberg und Rüdlingen übernehmen die Sporthalle Chapf!

Es ist Dienstag, der 24.3.2026, 17:30: Bauleiter Gregor Gasser und Projektleiter Fabian Niggli von der Bauherrschaft «moos. Guiliiani. Hermann» übergeben die Schlüssel der neuen Sporthalle im Areal Chapf den beiden Gemeindepräsidenten Martin Kern, Rüdlingen und Hanspeter Kern, Buchberg. Nach einem letzten Rundgang sind alle Beteiligten zufrieden und

Am Samstag, den 28.3. folgte dann bereits die sportliche Feuer- taufe

stolz auf das imposante Bauwerk. Die Schlüssel gehen gleich weiter an den eigentlich neuen Haus- herrn der riesigen Halle: Hauswart Stefan Wüst. Sportliche Feuer- taufe: Der UHT Traktor Buchberg

spielt im Unihockey gegen «Wehntal Regensdorf» um den Aufstieg von der zweiten in die erste Liga!

Eine Eröffnungsfeier für die Bevölkerung wird folgen!

Text und Bilder: Toni Saller



Die Schlüssel sind übergeben, von links nach rechts: Manfred Ochsner (Bauherrenberater), Doris Rey (Bausekretärin Rüdlingen), Marcel Gehring (Vizegemeindepräsident/Finanzen Buchberg), Martin Kern (Gemeindepräsident Rüdlingen), Hanspeter Kern (Gemeindepräsident Buchberg), Daniela Sieber (Baureferentin Rüdlingen), Fabian Niggli (Projektleiter mgh), Gregor Gasser (Bauleiter mgh).



Die Uhr der neuen Sporthalle im Hintergrund zeigt 17:39: Hauswart Stefan Wüst hat soeben die Schlüssel übernommen und wird sie bis auf weiteres nicht mehr hergeben!